



Medienmitteilung

15. April 2019

A2P Andermatt–Gotthardpasshöhe, Instandsetzung

Die Strecke zwischen Andermatt und der Gotthardpasshöhe wird täglich von rund 4100 Fahrzeugen befahren. Bis im Jahr 2023 wird der rund 12 Kilometer lange Abschnitt der Passstrasse in zwei Baulosen instand gestellt: Kreisel Andermatt–Kreisel Hospental (rund 4 km) und Kreisel Hospental–Gotthardpasshöhe (rund 8 km).

Aufgrund der engen Platzverhältnisse erfolgt die Verkehrsführung durch den jeweiligen Bauabschnitt mittels Lichtsignalanlage. Aus Sicherheitsgründen ist der Baustellenbereich zwischen Andermatt und Hospental für Velofahrende, Fussängerinnen und Fussgänger gesperrt. Eine Langsamverkehrsrouten über die Nebenstrassen ist ausgeschildert.

Bauarbeiten

Anpassung der Linienführung zwischen Tristelboden und Hospental (Verbreiterung von heute rund 6.10 m auf rund 7.40 m, auf einer Länge von 1300 m)

Belagsersatz durch lärmarmen Belag

Erneuerung Entwässerung

Erneuerung Fahrzeugrückhaltesysteme

Instandsetzung Kunstbauten (Brücken, Unterführungen, Durchlässe, Galeria Scaglioni, Tunnel Chämleten, Stützmauern)

Erneuerung Betriebs- und Sicherheitsanlagen

Bauablauf

Aufgrund der Witterungsbedingungen können die Arbeiten nur zwischen April und November ausgeführt werden.

Kreisel Andermatt–Kreisel Hospental: Mitte April 2019 bis November 2021

Kreisel Hospental–Gotthardpasshöhe: Frühjahr 2019 bis November 2023.

Die Kosten für die Instandsetzung Andermatt–Gotthardpasshöhe belaufen sich auf rund 60 Millionen Franken.

Kontakt

Esther Widmer, Beauftragte Information und Kommunikation ASTRA,
Tel. 058 482 75 06